

we brüllte auf und sprang auf mich. Ich lag hilflos unter ihm, ich fühlte seinen heißen Odem, ich sah sein blutglühendes Auge, ich hörte das Knirschen seiner weißen Fangzähne in meinem Nacken — da bligte ein blutiges Schwert über meinem Haupte; es traf das Unthier über mir; ein Blutstrom stürzte aus seinem Nacken. Noch ein zweiter Stoß durchbohrte des Löwen Herz; er sprang heulend in die Höhe, schwankte einen Augenblick, und war todt. Das weite Amphitheater erdröhnte von donnerndem Beifall.

Mit Salome, hingefunken an meine Brust, erhob mich Constantius vom Boden. Des Löwen Gebrüll hatte ihn aus seiner Ohnmacht geweckt, und mit zwei Streichen ward ich gerettet. Das Schwert war im Herzen des Thieres entzwei gebrochen. Alle die gegenwärtigen Schaaeren erhoben sich, um unser Leben stehend im Namen kindlicher Jugend und eines bewundernswürdigen Heldennuths. Nero, so sehr Teufel er war, wagte nicht, der Gewalt des Volksgedächtnis zu widerstreben. Er winkte den Wachen; ein Thor ward geöffnet, und meine Kinder, unterstützend meine schwachen Schritte und von zahllosen Händen mit Blumen und Kostbarkeiten überschüttet, geleiteten mich langsam hinweg von dem Schauplatz des Todes.

Der Liberale Beobachter



Reading, den 6. Dezember. 1842.

Die ungewöhnlich vielen Bekanntmachungen im heutigen Beobachter, die wir zum Theil spät erhielten, haben viel andere Artikel verdrängt, welche unserer Leser, die lieber Bekanntmachungen wie andere Neuigkeiten in der Zeitung lesen, finden heute hoffentlich volle Befriedigung.

Georg Mullen, welcher angeklagt war die Eisenbahnbrücke und die Montgomery Co. Brücke über die Willierick in Brand gesteckt zu haben, wurde vor der Court in Norristown schuldig gefunden. Das Gesetz bestimmt für ein solches Vergehen ein bis zehn Jahr Zuchthausstrafe. In Menapung sollen seitdem einige Personen, wahrscheinlich Mitbetheiligte, ausgehakt sein.

Schnee. — Vorigen Mittwoch schneete es bei uns fast den ganzen Tag und beschwerte uns einen einige Zoll tiefen Schnee, wovon die Erde fast gleichmäßig bedeckt ist. Die Natur ist demnach in ihr Winterkleid gehüllt und das Schellengeklänge, was wir den ganzen Tag anhören müssen, sagt uns daß es gute Schlittenbahn sei. Den Wirthen ist hierdurch ein neuer Stern am trübem Himmel schlechter Zeiten aufzugehen. Ein kleines Profitchen kann nicht fehlen, da der Hafer billig und das Federvieh wohlfeil ist. Wir können nicht da bei gewinnen, wünschen Allen einen vergnügten Rutsch und bleiben selbst ruhig zu Hause.

Vorigen Sonntag trat Thauwetter ein und die weiße Decke ist seitdem stark am Verschwinden.

Personen die ihr Geld gern sicher in liegendem Eigenthum unterzubringen wünschen, finden bei den Verkäufen von Grundeigenthum, die in diesem Blatte angezeigt sind, eine herrliche Gelegenheit dazu.

In Cincinnati und der Umgegend sollen Bittschriften im Umlauf sein, worin der Congress gebeten wird den Ertheuerplan sogleich in Ermüdung zu nehmen und so schnell wie möglich durchzuführen. Sie erhalten zahlreiche Unterschriften und sollen dem Congress gleich zu Anfang der Sitzung vorgelegt werden.

Der Congress versammelte sich gestern. Im Fall gestern Mittag in beiden Häusern ein Quorum gegenwärtig war wird die Botschaft des Präsidenten bis heute Abend hier eintreffen. Man erwartet daß sie viel Wichtiges enthalte, wir werden uns daher beileben dieselbe unseren Lesern nächste Woche ganz oder zum Theil vorzulegen.

Schneller Tod. — Henry Morris, Esq., Hochscherr der Stadt und County Philadelphia, fiel am Donnerstag Abend, auf dem Wege nach seiner Wohnung, plötzlich auf der Straße nieder. Aertzliche Hülfe war sogleich zur Hand, aber man fand daß er vom Schlag getroffen und das Leben für immer entflohen war. Er erreichte ein Alter von 66 Jahren.

Die Court in Philadelphia ist jetzt mit dem Verhör des unglücklichen Willen P. Alexanders beschäftigt, welcher im letzten Sommer den Brocker Vouge in Philadelphia ermordete und seitdem im dortigen Gefängnis saß.

Man sagt uns, daß in einigen Tagen etwa 1000 Personen vom Westen hier durchkommen würden, die mit Willer in den Himmel wollen. Glück zu, die Karren von der Welt.

Der Congress.

Alle Augen richten sich jetzt nach Washington und Jeder erwartet daß der Congress etwas zum Besten Aller, für das Wohl des Landes, thun werde. Dem gesetzgebenden Körper der Nation steht es zu, für dieselbe zu sorgen und man sollte meinen, daß eine Anzahl so erfahrener und weiser Männer, die denselben bilden, hinlänglich mit den Wünschen und Bedürfnissen des Volkes bekannt sei und sich daher bereit finden würde dieselben zu befriedigen. Durch die Passirung des Taricgesetzes wurde schon Vieles zum Wohle des Landes bewirkt, indem dadurch Tausende von müßigen Händen Beschäftigung erhielten, aber es fehlt noch an einem gefunden Umlaufsmittel für ihre Arbeit zu bezahlen. Wir lebten seit einigen Jahren in dem Zeitalter der Experimente und haben deren so viele gehabt ohne dadurch etwas zu gewinnen. Der gesunde Umlauf, den das Land vor einigen Jahren hatte, verwandelte sich, vermittelt der vielen Versuche denselben zu verbessern, in nichts als werthloses Papiergeld, was heute gut und morgen nichts werth, oder doch unter par gesunken ist.

Man sollte kaum glauben, daß das Gold u. Silber, was in besseren Zeiten in unserm Lande zirkulirte, aus demselben verschwunden ist, es ist vielmehr wahrscheinlich daß es irgendwo eingeschlossen ist und daß es die Besitzer vielleicht müßig oder todt liegen lassen, aus Furcht daß sie es beim Ausgeben verlieren oder in werthlosem Papier wieder erhalten würden. Dieser Stand der Dinge muß unfehlbar schlechte Zeiten über unser Land bringen und obwohl die Ernten sehr ergiebig sind, so sind doch manche Leute nicht im Stande auch nur den geringen Preis der Landesprodukte zu bezahlen, die zum Leben durchaus nöthig sind. Man sollte meinen daß der Congress Macht habe diese Uebel zu hemmen. Es bedarf nur eines Mittels wodurch die schlechten von den guten Noten unterschieden werden können oder, in andern Worten, wodurch ein gleichförmiger Geldcours über die ganze Union gebildet wird, so wird das jetzt so tief gesunkene Vertrauen wieder steigen und das Geld wieder häufiger und besser werden. — Gebt uns irgend etwas wodurch diese Absicht erreicht wird, sei es ein Fiscal Agent, Ertheuer oder eine National-Bank, der Name thut gar nichts zur Sache, nur laßt es der Art sein, daß Arme und Reiche Nutzen davon ziehen können.

Bereinigung des atlantischen Oceans mit dem stillen Meere.

Dieses Riesenvorhaben ist jetzt seiner Vollendung näher wie jemals und nahe daran ausgeführt zu werden, durch das Ausgraben eines Canals quer durch den Isthmus von Darien. Eine Gesellschaft, die vor einiger Zeit von der Regierung von Neu Grenada einen Freibrief erhielt, hat die Vermessung vollendet für einen Schiffs-canal und eine Straße eröffnet. Sie haben jetzt für den Canal Grund gebrochen. Er erstreckt sich von der Bay von Chocora, am stillen Meere, bis zum Städtchen Chagres, am atlantischen Ocean. Es ist merkwürdig daß auf dieser Stelle die beiden großen Bergketten der Anden und Cordilleras eine Schlucht haben u. ein Thal, von 4 bis 13 Meilen breit, bilden, welches mit Hügeln von 20 bis 60 Fuß hoch bedeckt ist. Zwischen diesen Hügeln schlängeln sich kleine Bäche, die sich mit dem Flusse Chagres am atlantischen, und Grande am stillen Meere, vereinigen. Das zu theilende Land ist nur 37 Fuß über den höchsten, und 64 Fuß über den niedrigsten Stand der See, erhaben. Der nöthige Durchschnitt, um beide Meere miteinander zu verbinden, wird 12 1/2 Meile lang sein, worauf der Fall durch 4 doppelte Schluessen, jede von 188 Fuß lang, regulirt werden soll. Die Flüsse Chagres und Grande sollen für die übrige Strecke des Canals dienen und durch Ausgraben und Ausschöpfen tief und breit genug gemacht werden. Der ganze Canal soll 49 Meilen lang, 136 Fuß breit u. 20 Fuß tief sein. Er wird für Schiffe von 1000 bis 1400 Tonnen fahrbar sein. Die Kosten der Ausführung des ganzen Werkes wird auf etwas weniger als \$3,000,000 berechnet.

Wie soll das Volk Erleichterung finden?

Unter dieser Ueberschrift zählt der Gettysburg Star die folgenden schicklichen Mittel auf, um unsere gedrückte Republik zu retten. Wann werden unsere Autoritäten weise genug sein und hinlängliche Sorgfalt für das Wohl des Volkes hegen, um diese Maßregeln anzunehmen?

Es giebt zwei Maßregeln, eine in der Gewalt des Congresses, die andere in der Gewalt unserer Staats-Befehlsgeber, die, wenn sie angenommen würden, hinlängliche Hülfe für das Volk bringen könnten. Die erste ist die öffentlichen Ländereien einträglich für die Staaten zu machen, um ihre Schulden damit zu bezahlen; die zweite ist die öffentlichen Werke zu verkaufen. Durch die Annahme dieser beiden Maßregeln könnte das Volk von der drückenden Bürde erlöst werden, die das Resultat unserer ungeheuren Staatsschuld ist.

Es ist nichts was die Annahme dieser beiden Maßregeln hindern könnte. Der Congress hat die Gewalt \$150,000,000 oder \$200,000,000 Stocks anzugeben, um sie unter die verschiede-

nen Staaten zu vertheilen, im Verhältnis zu ihrer Representation im Repräsentantenhause. Er hat ebenfalls die Gewalt die öffentlichen Ländereien für die Bezahlung der Schuld zu verpfänden welche dadurch erschaffen würde. — Wenn die Summe der Stocks \$200,000,000 sein sollte, würde Pennsylvania's Antheil über \$20,000,000 betragen.

Die Befehlsgebung des Staats hat die Gewalt die öffentlichen Werke zu verkaufen. Sie würden sich wahrscheinlich für \$20,000,000 verkaufen lassen. Wenn daher der Congress das obengenannte Gesetz passirt und die Befehlsgebung ein Andres, wodurch der Verkauf der öffentlichen Werke bestimmt wird, so ist Pennsylvania frei von der ungeheuren Schuldenlast wovon es gedrückt wird. Der Tag wo diese wohlthätigen Maßregeln angenommen werden, wird glorreich sein für die mit Schulden beladene Bevölkerung unseres Staats. Diese beiden Maßregeln gewinnen täglich Freunde.

Hülfe für harte Zeiten.

L. W. Boggs, Ex Gouverneur von Missouri, und jetzt erwählter Senator für die Staats-Befehlsgebung, ein berühmter Redner, fühlte sich aufgefordert die Würde des Staats zu erleichtern und hat seine Absicht in einem Extra vom Lexington Express veröffentlicht. Der gelehrte Mann meint, daß der Mangel an Geld die Quelle alles Uebels sei, woran jetzt die ganze Bevölkerung leide, worin er natürlich gar kein Unrecht hat. Aber was ist zu thun um genug Geld in Umlauf zu bringen? Von den Benton Mintdrops will er, wie es scheint, keinen Gebrauch machen. Er scheidet vielmehr in dem Freibrief der Bank von Missouri herum und fand dort eine Klausel, wonach dieselbe berechtigt ist, 5 Million Dollar in Depositen zu empfangen und zu diesem Belauf Noten auszugeben. Er meint nun, der Staat sollte, anstatt dies Geld zu borgen, der Bank seinen Credit leihen und ihr Bonds ohne Interessen, zum Belauf von 5 Million Dollar geben, jedes Bond von \$100,000. Die Bank soll dann auf diese Bonds Treuescheine von 10, 20, 50 und 100 Dollar ausgeben.

Der Plan ist nicht so übel und verdient einen besseren Finanzier zum Vater zu haben. — Wenn man bedenkt, daß der große Humburger Penten in jenem Staate wohnt, der vor wenigen Jahren die ganze Union mit seinen Mintdrops zu überschütten drohte, so muß man staunen wie der gelehrte Senator es wagen konnte, nur daran zu denken, den Staat mit einer so großen Fluth von Papiergeld zu überschütten. Die gelben Zungen müssen den Mississippi fluß ziemlich sparsam heraufgewandert sein.

Schlägerei und Selbstmord.

Ein Deutscher, Namens Joseph Wofes, wurde am vorletzten Sonntag Abend in Neu York arretirt und in das Wadthaus gebracht, weil er mehrere Personen gestochen hatte, in einem deutschen Portierhause in der Grünstraße, welches von Nicolaus Wetty gehalten wird. Er wurde gebunden und in eine Zelle geworfen und als man eine Viertelstunde später die Thür öffnete, fand man daß er sich mit dem Stricke erhängt hatte womit seine Hände gebunden waren, und war ganz todt. Ein Nachwächter war während der Zeit nur wenige Fuß von ihm entfernt hatte aber gar kein Geräusch gehört. Die verwundeten Personen sind der Wirth und zwei Andere, Alle gefährlich. Er war den ganzen Tag in dem Hause gewesen, hatte Morgens stark getrunken und als ihm später starkes Getränk verweigert wurde, machte er mit einem großen Messer einen wüthenden Angriff auf die ihn umgebenden Personen.

Gute Spekulation.

Einer der Ver. Staaten Marshälle in Neu Orleans, verkaufte kürzlich an den höchsten Bieter das Dritte theil einer Plantage, enthaltend 900 Acker, mit den darauf befindlichen Gebäuden, gelegen in Washington County, Mississippi, für die Summe von 31 Thalern. Sie wurde vor einigen Jahren für 27,000 Thaler verkauft.

Seeräuber. — Die Behörden von Havanna haben alle Macht, die sie aufstreuen und entbehren konnten, ausgesandt, um auf die Seeräuber Jagd zu machen, die an der Südküste der Insel Cuba ihr Unwesen treiben. Ein amerikanisches Schiff, das von St. Domingo in Matanzas ankam, welches in jenem Hafen zwei Schiffe sah, die durch dieselben besraubt worden waren.

Kapitel von Neuigkeiten.

Als neulich Miller, der Weltuntergangsprophet, in Neu York auf ein Dampfboot ging, um nach New Haven zu reifen, waren einige Lädys gegenwärtig, die dem Propheten zum Abschied einen Kuß gaben. Eine Wechselzeitung meint, wenn das der Gebrauch sei, so würde Miller bald zahlreiche Jünger haben, die seine Lehre predigen.

Ein Bauer in Neu Hampshire, glaubt so fest an Willers Prophezeiung, daß er nur die Hälfte von seinen Kartoffeln heim bringen und die übrigen in der Erde stecken ließ, weil er mit der Hälfte bis zum 23. April auszureichen gedankt. Da wird nach jenem Tage ziemlich viel Hungrige geben.

In Cincinnati kostete am 22. November das Faß Weizenmehl \$2 05. Ein junger Mann, Namens Jonathan Gester, beging in Columbia County, Pa., Kürz-

lich Selbstmord, indem er sich in seines Wastels Scheuer erhängte.

Eine Gemeinde in Newburg wurde vor einigen Tagen sehr erschreckt, durch eine fürchterliche Erschütterung des Gebäudes, Klirren der Fenster und einem donnerähnlichen Krach. Ein Andrang gegen die Thür wurde gemacht aber das Erdbeben war schon vorüber ehe die erschreckte Menge hinauskommen konnte. Das Uhrwerk im Thurme war schlechter und dadurch waren die schweren Gewichtstücke herunter gestürzt, wodurch der ganze Spektakel veranlaßt wurde.

Eine große Versammlung wurde kürzlich zu Fayette in Missouri, gehalten, bei welcher Col. Benton förmlich als Candidat für Präsident in 1844 ernannt wurde. Immer besser.

Die Neu York und Erie Eisenbahn wurde vorige Woche zu Albany an den höchsten Bieter verkauft.

Die Grand Jury von New Castle County, Delaware, fand kürzlich True Bills gegen einige Personen, für geschwichtiges Stimmen und gegen Wahlbeamte, die geschwichtige Stimmen angenommen haben.

Hr. Samuel Walker, in Elisabethtown, bei Pittsburg, hat seitdem er Geschäfte anfang 130 Dampfboote und 200 Rielboote gebaut, was im Ganzen über 300 große Fahrzeuge macht, die vollendet und herausgebracht wurden, alle unter der Leitung eines einzigen Individuums.

Eine Massachusetts Zeitung sagt, daß Viele von Willers Anhängern bei der letzten Wahl nicht stimmten, weil sie es nicht der Mühe werth hielten für die Regierung einer Republik zu sorgen, welche am 23. April vom Feuer verschlungen werden soll.

Pottsville, 3ten Dec.

Es wird uns abermals zur Pflicht ein schmerzliches Unglück aufzuzeichnen, daß sich am letzten Samstag Abend auf der Eisenbahnbrücke bei Schuylkill Haven ereignete. Zwei Mädchen das Eine von etwa 10 und das Andere von 14 Jahren waren von ihren Vätern nach Schuylkill Haven in den Stohr geschickt worden, u. auf dem Heimwege wollten sie die Eisenbahnbrücke passieren und befanden sich bereits ungefähr in der Mitte derselben als sie von der entgegengekehrten Seite her ein Locomotive heraneilen sahen. Sie liefen sogleich wieder zurück, konnten aber da auf der andern Bahn auf der Wüde eine Reihe Karren standen, nicht ausweichen und liefen so aus Leibeskräften vor der Locomotive her, die sie jedoch bald erreichte. Das jüngere Mädchen wurde niedergeworfen auf die Bahn und augenblicklich getödtet, das Andere aber kam dem Ende der Brücke näher und erhielt von der Locomotive einen so heftigen Stoß am Arm, daß es über die Aufdämmung hinweg bei nahe in den Fluß geworfen wurde und mit einer bedeutenden Durchschung davon kam. Der Name der Kinder ist so viel wir erfahren konnten D. Brian. F. Presse.

Noch Ein's. — Ein anderer trauriger Vorfall und Lebensverlust ereignete sich am vorigen Montag auf derselben Brücke welches das dritte Opfer ist die seit kurzer Zeit daselbst ihren Tod fanden. Hr. George Hehn, früher von Werks County aber seit einigen Jahren bei Friedensburg in diesem County wohnhaft, wollte die Brücke gegen Abend passieren und wurde als er sich auf derselben befand von einem Karrenzug eingeholt. Er sprang sogleich auf die andere Bahn, worauf eine Reihe von Karren standen, um wie er wahrscheinlich dachte den Zug vorbei passieren zu lassen. Zum Unglück aber wurde, als sie mit den andern gleich kamen, ein Strich mit einem Haken daran befestigt, in den vorderen Karren geworfen und die ganze Reihe mitgezogen, wohin er sich der unglückliche Mann geschleudert hatte und sicher wäunte; die ganze Reihe der Karren giengen über ihn weg und rissen ihn so zu sagen in Stücke. ib

Dr. Scherdlin's blutreinigende Pillen.

Seignette
Milan, August 27, 1842.
Dr. G. C. Scherdlin,

Ich erkläre hiermit, daß meine 18jährige Tochter mehrere Jahre lang mit einer sporischen oder Krämpfe Krankheit behaftet war, und durch den Gebrauch Ihrer blutreinigenden Pillen, in 4 Wochen, davon völlig hergestellt worden ist.

Unterzeichnet
George Shear.
N. B. Man kaufe sie in Reading, in Miß Sarah Morris' Apotheke und bei Stichter und McKnight.

43) An die Unterstützer von Brandreth's universal Krämpfe-Pillen. — Ich habe oft Personen getroffen die zu wissen wünschten wie schnell sie durch diese Medizin geheilt werden könnten. Es ist unmöglich zu sagen — es kommt alle auf den Zustand des Blutes und der Säfte an. Auf Eins kann man sich verlassen — wenn Willen nach den Vorschriften genommen werden die jede Vor begleiten, früher eine Kur erfolgt wie der Patient erwartete. Die vielen langwierigen chronischen Krankheiten die wir täglich sehen, rühren hauptsächlich von Verfar oder Aderläsen her. Inflammationen, Entzündungen, Mäfern, kleine Pocken oder Wundliegen kommt gewöhnlich von Mangel an Purgiren. Es ist durchaus unmöglich für uns, Gesundheit zu erlangen oder zu behalten, ohne gesundes Purgiren. Wir mögen sie befestigen mit Ninden und Toniks, wenn es aber im Körper ist muß es herauskommen ehe man sich der Gesundheit erfreuen kann, und früher oder später wird es von selbst herauskommen, schlimmer wie jemals, wenn diese Methode den Körper zu

purgiren, zu lange vernachlässigt wird. Keine Gefahr daß entsetzlichen von Purgiren mit Brandreth's Pillen. Es ist über Zweifel erwiesen, daß diese gezeigten Pillen und der menschliche Körper natürlich für einander bestimmt sind. Durch den Gebrauch dieser glorreichen Medizin kann der Inzalt oder die Humoren des Körpers ganz ausgeleert, verbessert und völlig erneuert werden; und auf so einfache Manier, daß sie alle Tage Erleichterung und Vergnügen gibt.

Man kaufe sie in Reading bei Stichter u. McKnight, und im Lande bei den Agenten, die in einer andern Spalte dieser Zeitung bekannt gemacht sind.

Verheirathet.

- durch den Ehrw. Hrn. Isaac Adler, am 20. Novemb., Herr Johannes Koch mit Miß Philippina Bass, beide von Maratowun.
- ebenfalls, Herr William Leiby mit Miß Sarah Wallis, beide von Maratowun.
- am 27ten Novbr., Herr David Biermann von Auscommanor, mit Miß Catharina Piat von Rockland.
- am nämlichen Tage, Herr Jacob Leibesberger mit Miß Maria Heffner, beide von Maratowun.
- ebenfalls, Herr Horatio Fritsch mit Miß Iovina Grish, beide von langschwamm.
- durch den Ehrw. Hrn. J. Wierse, am 19. Novbr., Herr Jacob Schwenk von Reading, mit Miß Catharina Dell von Penn.
- durch den Ehrw. Hrn. L. H. Keimbach, am 23ten Nov., Herr Samuel Hübmann mit Miß Magdalena Sibel, von Ibanon City.
- ebenfalls, Hr. Samuel Spengler mit Miß Elisabeth Beck, beide von Ibanon County.
- durch den Ehrw. Hrn. Conrad Miller, am 15ten Oct., Herr Levi Roth von Unity, mit Miß Mary Ann Knabb von Dey.
- durch den Ehrw. Hrn. W. Herpel, am 19. Novbr., Herr Peter Heim mit Miß Hanna Barke, beide von Ober Bern.
- durch den Ehrw. Hrn. Jacob Miller, am 22. Nov., Herr Daniel Schneider mit Frau Catharina Boas, beide von Reading.
- am 27. Nov., Herr Samuel Schmelz von Auscommanor, mit Miß Marietta Salor von Esfak.
- durch den Ehrw. Hrn. William Pauli, am 24. Nov., Herr William Kupp mit Miß Anna Haldeman, beide von Unionville.
- durch den Ehrw. Hrn. D. Ulrich, am 19. Novbr., Herr Johannes Weiser mit Miß Magdalena Himmelberger, beide von Tulpehocken Township.
- am 20ten Novbr., Herr Israel Rollman von Emuru, mit Miß Elisabeth Rieth von Stauchsburg.

Starb.

- am 19. Nov., in Bern Township, an der Wasserfrucht, Susanna Straus, Ehegattin von Philip Straus, im 57sten Lebensjahre.
- am 27ten Nov., in Maratowun Township, John Warner, Esq., im Alter von einigen fünfzig Jahren.
- am 25ten Nov., in Grünwitsch Township, am Schlagfluß, Jacob Metzger, im 68ten Jahre seines Alters.
- am 16ten Nov., in Grünwitsch Township am Scharlachfieber, Sarah, Tochter von Samuel Dietrich, im Alter von 9 Monaten.
- am 17ten Nov., im Richmond Township, am tungen Schlag, John, Sohn von Samuel Lecher, im 13ten Lebensjahre.
- am 19. Nov., in Maidenrick Township, im Kindbett, Catharina Wolf, Gattin von Jacob Wolf, im 39ten Jahre ihres Alters.
- am 22ten Nov., in Grünwitsch Township, nach einer Krankheit von 5 Tagen, Johann Gottfried Herford, geboren zu Hermsfeld in Deutschland, nahe 46 Jahr alt.

Bankrott.

Es wird allgemein geglaubt, daß das Bankrott-Gesetz in der gegenwärtigen oder nächsten Sitzung des Congresses widerrufen werden wird. — Personen, welche wünschen mögen den Nutzen dieses Gesetzes zu haben, mögen daher bald Anspruch machen.
John S. Richards,
Affignie in Bankrott, für Berks Co.
Reading, December 6. by.

Nachricht.

Wird hiermit gegeben, daß die unterzeichneten Auditoren, ernannt durch die Waifencourt zur Verichtigung, Ueberlieferung und Wiederabgabe der Rechnung von Daniel Esterly, Vormund von Jacob Seg, einem minderjährigen Sohn des verstorbenen Jacob Seg, für diesen Zweck zusammenkommen werden in der Amtskube von Peter Gilbert, Esq., in Reading, am 21sten instehenden December, um 10 Uhr Vormittags, zu welcher Zeit und Ort alle dabei interessirten Personen gefälligst beizuwohnen mögen.
Peter Gilbert,
J. Rhoads,
J. D. Vitting.
Reading, December 6. 3m.

Öffentlicher Verkauf.

Sams. den 17ten nächsten December, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Gasthause von Jacob Spag, in Emuru Township, Berks County, auf öffentlicher Vendue verkauft werden:

Ein gewisses Stück Land,

Geliegen in vorbesagtem Township und County, enthaltend 22 Acker, mehr oder weniger, an Land von William Pannebecker, Cornelius Reichwein und Anderes. Die Verbesserungen sind ein zweisäckigtes Block Wohnhaus, Blockschauer und ein vortreffliches Bohrmühle; etwa 15 Acker sind Wauland, 2 Acker Wiesen, etwa 3 Acker Holzland und 2 Acker Spießlingsland. Das Eigenthum von John Weir.
Die Bedingungen werden beim Verkauf bekannt gemacht von
J. W. Becker, Affignie.
November 22, 4m.